

PANIC ROOM

# Vier Bässe für ein Halleluja

Wie bitte? Dauerregen? Ein paar Kühe grasen auf den steilen Hügeln der Schwäbischen Alb und tun so, als würden sie überhaupt nichts anderes kennen als den lang ersehnten Sonnenschein, der sich endlich durch die Wolken wagt. Doch das Glitzern im Gras verrät, dass der Regen vor nicht allzu langer Zeit auch hier zu Besuch war. Wie schön, dass sich dieser Tag auch weiterhin mit Glitz und Glanz in Szene setzt ...



**E**in hochglanzschwarzer Kombi parkt breitreifig in der perfekt gepflasterten Hofauffahrt. Er strahlt mit dem stolzen weißen Haus um die Wette, aber auch mit seinen Besitzern. Herr und Frau Z. bitten zur Begrüßung ins große, offene, helle Wohnzimmer des freistehenden Einzelhauses. An einer Seite befindet sich der Treppentrakt, um 45° gedreht, halb umschlossen von einer schlichten klaren Zwischenwand. Diese Wand spielt eine wahrhaft tragende Rolle im „kleinen Heimkino“ der Familie. An ihr hängt eine freischwebende weiße Konsole, die mit einem maßgeschneiderten, gänzlich unsichtbaren Subwoofer bestückt ist. Sehr elegant. Vor allem aber hat Herr Z. – bekennender Technikfan mit Drang zum Perfektionismus – einen extrascharfen LCD-Flachbildschirm installiert, einen Sony Bravia Full-HD. Darüber sind drei Frontlautsprecher komplett in die Wand eingelassen, drei weitere Exemplare der akustischen Bonbons finden sich in der gegenüberliegenden Wand, über den beiden Sofas im Eck.

